

IV. Referate.

1.) Eingesandte Literatur.

Unter dieser Überschrift werden Arbeiten besprochen, die in zwei Exemplaren — eins für die Bücherei der Gesellschaft, eins für den Referenten — an den Herausgeber eingesandt werden.

Zoogeographica, herausgegeben von F. ÖKLAND (Oslo) unter Mitwirkung von S. EKMANN (Upsala) & R. HESSE (Berlin). — Verlag Gustav Fischer (Jena), Band 1: 1933, Band 2: 1933—1935, Band 3: im Erscheinen.

Bei den Säugetieren liegt ein reiches Material an rezenten und fossilen Formen vor, und damit liefern die Säugetiere mit die besten Grundlagen für tiergeographische Forschung. Deshalb wird jeder, der an der Säugetierkunde interessiert ist, die „Zoogeographica“ besonders beachten. Dieses internationale Archiv für vergleichende und kausale Tiergeographie enthält in den bisher veröffentlichten Bänden ganz vorzügliche Originalbeiträge und inhaltreiche Sammelreferate über tiergeographische Arbeiten. Wessen Interesse auf die jüngere Vergangenheit Europas (Eiszeit, Höhlenfauna) oder auf allgemeine zoogeographische Fragen (Bipolarität, Beziehungen der Südkontinente) oder auch auf ökologische Tiergeographie gerichtet ist, jeder wird in der „Zoogeographica“ Belehrung durch ausgezeichnete Forscher und Anregung auf den verschiedensten Teilgebieten der Tiergeographie finden. Aus Dänemark, Deutschland, Deutsch-Österreich, Italien, Jugoslawien, Norwegen, Palästina, Rußland und Schweden stammen die Arbeiten schon in den beiden ersten Bänden, ein Beweis, wie allgemein die Teilnahme an dieser Zeitschrift ist.

Auf L. S. BERG's Arbeit über die vermeintlichen marinen Elemente des Baikalsees, in der die Ringelrobbe des Sees als einziger Einwanderer aus dem Eismeer genannt wird (Bd. 2, pg. 477) und O. DITTMANN's Diskussion der biographischen Beziehungen der Südkontinente (Bd. 2, pg. 246; Säugetiere pg. 249) sei für die Säugetierforscher besonders hingewiesen. Die Bedeutung der Flöhe für die Frage nach der Genesis der Säugetierfauna behandelt der bekannte Floh-Spezialist J. WAGNER (Belgrad) [Bd. 1, pg. 263], und H. EIDMANN bringt oekologische Beobachtungen über die Säugetiere Südlabradors (Bd. 2, pg. 232).

Wer vom Standpunkt der Volkskunde aus interessiert ist an den Parallelen in der Menschen- und Tierverbreitung, wer als Fachzoologe an zoologischen Gärten, Sammlungen oder im Unterricht tätig ist, als Heimatkundiger, als Geograph oder Geologe vorgeschichtliche Studien treibt, als Lehrer der Landwirtschaft oder des Forstfachs die Beziehungen der Organismen zu ihrer Umwelt kennen muß, jeder wird durch regelmäßige Lektüre der „Zoogeographica“ eine wesentliche Förderung und Vertiefung erfahren.

E. MARCUS-Berlin.

VERNON BAILEY, *Cave Life of Kentucky, mainly in the Mammoth Cave Region*. With Chapters on the Birds by FLORENCE MERRIAM BAILEY and on the Invertebrates by LEONARD GIOVANNOLI. Reprinted from „The American Midland Naturalist“ Vol. XIV Nr. 5, pg. 385—635. 1933.

Das Werk ist ähnlich dem ebenfalls von VERNON BAILEY stammenden Buche „Animal Life of the Carlsbad Cavern“ gestaltet. Der Herausgeber geht mit der von FERDINAND PAX aus Breslau bei Erforschung und Beschreibung der Höhlenfauna des Glatzer Schneeberges so glänzend erfolgten Darlegung davon aus, daß

die volle Auswertung der biologischen Erforschung von Höhlen nur im Zusammenhang mit der entsprechenden Erforschung ihrer Umgebung zu ermöglichen, die Biologie einer Höhle nicht etwas völlig Selbständiges, sondern ein Glied der Biologie der ganzen Gegend ist. In botanischer Beziehung gibt der Herausgeber ein Verzeichnis der Baumarten der Umgebung. In zoologischer Beziehung werden besonders die Säugetiere und Vögel der Gegend behandelt. Sie werden verhältnismäßig eingehend beschrieben, auch ihre Lebensweise und ihr Vorkommen erörtert. Eine besonders liebevolle Behandlung haben die Fledermäuse erfahren, die ja von den Säugetieren wohl die stärkste biologische Beziehung zur Höhle haben und mit Vorliebe solche längere Zeit aufsuchen. Von besonderem Interesse sind die Abbildungen aus Höhlen, welche zeigen, in welchen dichtgedrängten Massen, ja nahezu klumpenförmig, die Fledermäuse in den Höhlen vorkommen und in welcher Weise sie sich darin anheften. Kürzer werden Reptilien, Amphibien und Fische behandelt. Von Interesse ist es zu sehen, daß, während die europäische Fauna an Höhlenkaltblütern sehr arm ist und keinen einzigen troglobionten Höhlenfisch aufzuweisen hat, die Fauna der Höhlen von Kentucky eine ganze Anzahl troglobionter und troglaphiler Amphibien und Fische besitzt. Die Invertebrata sind nur ganz kurz und nur, soweit sie in Höhlen beobachtet sind, angegeben, auch im allgemeinen nur so weit, als sie sogenannte Troglobionten und Troglophile sind. Zahlreiche Phototypien erläutern die Beschreibung. Ein Literaturverzeichnis von 12 Seiten gibt wichtigere Literatur an.

BENNO WOLF (Berlin).

MARTIN, PAUL und SCHAUDER, WILHELM, Lehrbuch der Anatomie der Haustiere. III. Band, 2. Teil: Verdauungs- und Atmungsapparat der Hauswiederkäuer. — Dritte Aufl. Mit 78 Abbildungen im Text und auf 10 Kunstdrucktafeln. Verlag von Schickhardt & Ebner (Konrad Wittwer), Stuttgart 1935. VI u. 133 pg. (geb. RM. 11.75).

Was wir im vergangenen Jahre an dieser Stelle über den ersten Teil dieses Bandes sagten, gilt auch für den zweiten. Wir brauchen daher hier weder auf den Wert dieses Werkes für den Tiermediziner und den Zoologen, noch auf die Vorteile der Zerlegung des Bandes in mehrere, für sich gebundene, je etwa 140 Seiten umfassende Teile einzugehen. Ein Irrtum in der vorjährigen Besprechung ist aber zu verbessern. Der 3. Band enthält die Anatomie der Wiederkäuer und nicht den Bewegungsapparat aller Haustiere.

So folgen denn auf Skelett und Muskulatur im ersten Teil jetzt Verdauungs- (102 pg., 10 Tafeln) und Atmungsorgane (23 pg.). Der Abschnitt Verdauungsorgane ist wieder unterteilt in Allgemeines, Mundhöhle, Schlundkopf und Schlund, Allgemeines über Wiederkäuermägen, ihre Gesamtlage und Form, ihr Bau und Inneres, Allgemeines über den Darm der Wiederkäuer, die einzelnen Abschnitte des Darmes, seine topographische Anatomie, Leber, Bauchspeicheldrüse, Milz und schließlich Bauchhöhle sowie Gekröse. Anhangsweise werden die Blut- und Lymphgefäße und die Innervierung der einzelnen Organe behandelt, auch werden kurze Bemerkungen über physiologische und entwicklungsgeschichtliche Vorgänge gemacht; zum Schluß werden Angaben über Exenteration der Verdauungsorgane und über die Formalinisierung von Tierleichen gegeben. Der Abschnitt Atmungsapparat enthält die Kapitel Allgemeines, Nasenhöhle, Kehlkopf, Luftröhre, Lunge, Brusthöhle und Brustfell. Ein sieben Seiten langes Schriftenverzeichnis beendet den Band.

Der wohl im nächsten Jahre erscheinende 3. Teil des Bandes wird die noch fehlenden Organsysteme mit ihrem Schriftenverzeichnis und außerdem das Gesamtregister des Bandes enthalten.

HERMANN POHLE (Berlin).